
Die Geheimlehre und die Physiologie

von

W. Q. Judge

September 1893

Frage:

Auf Seite 92 von Band II der *Geheimlehre* finde ich eine Beschreibung des menschlichen Herzens, wonach es aus vier unteren Kammern und drei höheren Abschnitten besteht. Ich kann diese Aussage nicht mit der menschlichen Anatomie in Einklang bringen. Wenn die beiden Vorhöfe und die beiden Herzkammern als die vier unteren Kammern anzusehen sind, welche sind dann die drei höheren Abschnitte? Wenn die Aorta und die Lungenarterie, als zwei davon anzusehen sind, dann müssen auch die beiden *Vena cavae* und die Lungenvenen mitgezählt werden. Auf derselben Seite wird wiederum behauptet, dass es sieben Nervenplexus gibt, von denen (ich nehme an, jeder einzelne ist gemeint) sieben Strahlen ausgehen. In anatomischen Werken werden sechzig Nervenplexus aufgezählt. Von all diesen hat nur einer (der epigastrische) sieben Unterteilungen (die in den oben genannten sechzig enthalten sind). Auf derselben Seite wird behauptet, es gäbe sieben Hautschichten; die Physiologie zählt nur vier. Wenn es sieben sind, welche sind das und wo sind sie zu finden? Diese Schwierigkeiten stellen ein ernsthaftes Hindernis für die Akzeptanz der Aussagen der *Geheimlehre* in Fragen dar, die sich weniger leicht überprüfen lassen.

M. R. LEVERSON, M.D.

Antwort:

In dem Teil der *Geheimlehre*, auf den sich Dr. Leverson bezieht, kann man nicht streng genommen sagen, dass die Autorin das Herz, als bestehend aus, usw., „beschreibt“, aber sie spricht, als nehme sie diese Einteilung als gegeben hin. Ich verstehe sie daher so, dass sie sich auf die wahre Einteilung oder Analyse des Herzens bezieht und nicht auf diejenige, die derzeit unter Ärzten akzeptiert ist. Die Ärzteschaft hat nicht immer Recht gehabt und ihre Schlussfolgerungen wurden von Zeit zu Zeit revidiert. Man glaubte, die Entdeckung des Blutkreislaufs sei eine Errungenschaft des Westens, doch tatsächlich ist sie im Osten seit vielen Jahrhunderten bekannt. Selbst das Nervensystem ist in alten hinduistischen Schriften bekannt und wird dort erwähnt. An einer Stelle heißt es: „Tausendundein Weg führt vom Herzen in alle Richtungen“, und es wird weiter ausgeführt, dass in diesen Verzweigungen das innere Wesen während des Schlafes wohnt oder wirkt. Dies könnte sich sehr wohl auf die Funktion des Nervensystems beziehen, insbesondere im Schlaf.

Was die Unterteilungen der Haut betrifft, so sagt der Okkultismus, dass es tatsächlich sieben Unterteilungen gibt, und Mediziner können nur feststellen, dass sie diese sieben nicht kennen, haben aber kein Recht zu sagen, dass es nicht sieben sind. Liest man die *Geheime Lehre* und versteht ihre Aussagen in Bezug auf die Wissenschaft so, dass sie sich auf die Wissenschaft in ihrer gegenwärtigen Form beziehen, und stößt dann auf eine Schwierigkeit, weil der Autor nicht mit der Wissenschaft übereinstimmt, könnte man natürlich niemals Vertrauen in sie setzen; doch dieses Buch stimmt nicht mit der Wissenschaft überein und gibt auch nicht vor, dies zu tun, außer insofern als die Wissenschaft absolut korrekt ist. Es ist ratsam, sich in Angelegenheiten, in denen eine

Uneinigkeit zwischen der *Geheimlehre* und der Wissenschaft besteht, mit einem Urteil zurückzuhalten, da medizinische und andere Schulen in ihren jeweiligen Fachgebieten noch nicht das letzte Wort gesprochen haben und noch viel herausgefunden und viele Theorien überarbeitet werden müssen, bevor die Wissenschaft zu ihren endgültigen Schlussfolgerungen gelangt sein wird. Aber ich habe keinen Zweifel daran, dass diese endgültigen Schlussfolgerungen mit der *Geheimlehre* übereinstimmen werden.

Die erwähnten „sieben Nervenplexus“ sind die sieben Hauptabteilungen von größerer Bedeutung im menschlichen Körper, die dem Okkultismus bekannt sind, und die Meister dieser Wissenschaft leugnen nicht, dass die westliche Wissenschaft ihrerseits sechzig gezählt hat, doch diese sechzig sind alle in den sieben großen Plexus enthalten. Letztere sind den Studenten des Okkultismus, die den Weg beschritten haben, der zu ihrer Erkenntnis führt, wohlbekannt. Und diesen Schülern ist bekannt, dass diese sieben alle übrigen im menschlichen Organismus kontrollieren, was auch immer diese sein mögen.

Die einzige Abweichung in diesem Punkt besteht also darin, dass die Wissenschaft jeden ihr bekannten Nervenplexus für sich betrachtet und sich der Tatsache nicht bewusst ist, dass diese nach den Naturgesetzen, in sieben große Unterteilungen eingeteilt sind. Dies lässt sich überprüfen, jedoch nicht durch das Konsultieren von Anatomiebüchern, oder durch gewöhnliche moderne Sektionen.

William Quan Judge.
